
Sehr geehrte Interessierte,
liebe Kolleg:innen,

wir begrüßen Sie zum ersten Newsletter des Projekts #LastSeen.
Bilder der NS-Deportationen im Jahr 2025.

Neue Bilder der Deportation aus Fulda

Das Projekt #LastSeen veröffentlicht neue, bisher unbekannte Bilder der Deportation aus Fulda am 8. Dezember 1941.

Die beiden neu entdeckten Fotografien stammen aus einem Videointerview mit der Fuldaer Überlebenden Miriam Berline, das in den 1990er Jahren in den USA von der USC Shoah Foundation geführt wurde. Sie wurden von Prof. Wolf Gruner, Projektpartner und Direktor des USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research, bei einer Recherche gefunden. Sie erweitern die Serie an bisher drei in sehr niedriger Qualität vorliegenden Bildern, die von der ersten großen Deportation von Jüdinnen und Juden bekannt waren.

Zudem konnte unsere ehemalige Kollegin Katharina Menschick im Sommer 2022 im Archiv des YIVO Institute for Jewish Research in New York deutlich bessere Abzüge der bereits bekannten drei Aufnahmen ausfindig machen. Dies ermöglichte erstmals eine eingehende wissenschaftliche Analyse der Bilder, auf denen Details nun erstmals erkennbar sind.

Eines dieser Details führte zur Identifikation einer der Deportierten: Gisela Binheim, Krankenschwester aus Fulda. Ihre Biografie ist nun im Bildatlas abrufbar.

Serie im Bildatlas

Die Erschließung dieser besonderen Neufunde fand in Zusammenarbeit mit der AG "Jüdisches Leben in Fulda" unter der Leitung von Anja Listmann statt. Die Schüler:innen waren im November 2023 für einen zweitägigen Workshop zu Gast in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz (GHWK), einer weiteren Partnerin des Verbunds. Unter der Begleitung von Madlen Seidel (GHWK) und Lisa Paduch (Selma Stern Zentrum) erarbeiteten sich die Teilnehmenden Fähigkeiten zur Analyse historischer Fotografien, diskutierten ethische Aspekte und setzten sich mit den Fuldaer Fotografien auseinander. Die Gruppe setzte mit Hilfe der Historikerin und Pädagogin Anja Listmann die Recherchen in Fulda fort und erarbeitete zum Beispiel eine genaue geografische Verortung aller Bilder.

Am 23. Januar 2025 stellte die Gruppe gemeinsam mit Projektleiterin Dr. Alina Bothe, wissenschaftlicher Mitarbeiterin Lisa Paduch und Anja Listmann die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit bei einer Veranstaltung im Fuldaer Stadtschloss vor.



Lisa Paduch während der Vorstellung im Fuldaer Stadtschloss, 23. Januar 2025



Schüler:innen erzählen vom Projekt #LastSeen und ihren Erschließungen



Das Publikum während der Vorstellung im Fuldaer Stadtschloss, 23. Januar 2025

Rückblick

Digitale Veranstaltung

Am 22. Januar fand die fünfte Veranstaltung unserer digitalen Reihe *Interaktives Erinnern an die Shoah: Games und andere digitale Formate* statt. Den Vortrag mit dem Titel *Darf man das? - Spiele zu*

konflikthafter gesellschaftlicher Themen hielten Fadl Speck und Tabea Böker von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA e.V.).

Die beiden Expert:innen sprachen über Legitimität, Machbarkeit und ethische Aspekte von Serious Games als digitale und analoge Formate. Dabei haben sie die Frage gestellt, ob wir uns bei der Entwicklung solcher Spiele nicht von einer strikten Zielgruppenorientierung verabschieden sollten. Gemeinsames Spielen fördert zudem den transgenerationalen Austausch. In der Diskussion wurde gemeinsam festgestellt, dass ein Produkt nicht fertig ist, wenn das Spiel publiziert wird, sondern erst, wenn es in den Schulen oder anderen Bildungsstätten etabliert ist.

[Zu dem Spiel](#)

Alina Bothe beim Expert:innentalk im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

Am 21. Januar fand im Rahmen der Ausstellung *In Echt? - Virtuelle Begegnung mit NS-Zeitzeug:innen* eine Diskussion über die neuesten Entwicklungen der NS-Erinnerungskultur statt. Alina Bothe, Tobias Ebbrecht-Hartmann und Jakob Saß sprachen über Serious Games, die Rolle von Zeitzeug:innenschaft und die digitale Zukunft der Erinnerungskultur.

Die Aufzeichnung der Diskussion können Sie hier ansehen:

[Video](#)

Eine neue Publikation

Im 33. Jahrbuch des Hochtaunuskreises ist ein Artikel unserer ehemaligen Kollegin Katharina Menschick mit dem Titel „*Bad Homburg, 10. Juni 1942. Zur Fotografie einer NS-Deportation*“ erschienen. Ihre tiefen Recherchen brachten neue Informationen über das Bild und seine Überlieferung hervor, machen aber auch die Lücken in der Überlieferung deutlich. Im Artikel kontextualisiert die Autorin

mit zahlreichen Dokumenten und weiteren Fotografien sorgsam das einzige aus Bad Homburg überlieferte Bild der Deportation.

Katharina Menschick, Bad Homburg, 10. Juni 1942, Jahrbuch Hochtaunuskreis 33 (2025): Wirtschaft - Arbeit - Verkehr, Waldemar Kramer Verlag, Wiesbaden 2024, S. 260-268.

Vorausschau

Vortrag zu Deportationsfotos anlässlich des 27. Januars in Braunschweig

Bei der offiziellen Gedenkveranstaltung in Braunschweig wird Alina Bothe am 27. Januar in der Gedenkstätte Schillstraße nach der Kranzniederlegung um 15.30 Uhr über Bilderfunde des Projekts und Erkenntnisse zur Deportationsgeschichte referieren.

Vortrag von Alina Bothe an der FU Berlin

Am 30. Januar 2025 spricht Alina Bothe an der Freien Universität Berlin über die Bilder der NS-Deportationen als zentrale visuelle Quellen der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitiken halten. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen ausgewählte Serien von Deportationsfotografien, die im Projekt #LastSeen erschlossen wurden. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Rainer Kampling.

Wir laden Sie herzlich ein!

Donnerstag, 25.01.2025, 16 Uhr
Fabeckstr. 23-25, 14195 Berlin (FU Holzlaube), Raum 2.205

Zur Ankündigung

Die nächste digitale Veranstaltung

Am 5. Februar 2025 findet unsere nächste digitale Veranstaltung mit dem Titel *Diskriminierungskritische Bildung in VR: Didaktische Überlegungen am Beispiel des VR-Projektes TURTLE* statt. TURTLE ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt im Bereich der immersiven Lehr- und Lernprozesse der LMU München, der FAU Erlangen-Nürnberg, der Eberhard Karls Universität Tübingen sowie der Hochschule Heilbronn. Der Vortrag wird von Dr. Rebecca Schuler, Svenja Hahn und Erkan Binici gehalten.

Anmeldung

Wir wünschen Ihnen eine gute und gesunde Zeit!

Das Team von #LastSeen

#last seen

**#LastSeen. Bilder der NS-
Deportationen**

c/o Selma Stern Zentrum
Habelschwerdter Allee 34A
14195 Berlin

lastseen@zedat.fu-berlin.de

[Privacy](#)
[Imprint](#)
[Unsubscribe](#)